

NACHRICHTEN

HEIMATVEREIN

Heinsdorf wandert und kostet Speckfett

**HEINSDORFERGRUND** – Der Heimatverein Heinsdorfergrund lädt für den 21. Februar zu gleich zwei Höhepunkten des diesjährigen Vereinslebens ein. An diesem Tag steigt zum einen die 7. Winterwanderung und zum anderen der 3. Speckfett-Wettbewerb. Treffpunkt für die etwa neun Kilometer lange Wanderung ist 10 Uhr am Gemeindeamt Oberheinsdorf. Für alle, die durchhalten, gibt's am Ziel (Gemeindeamt) heiße Speisen, Getränke und wie immer als Sammelobjekt die (kostenlose) Teilnehmerkarte. Wer dann noch Appetit auf mehr hat, ist ab 13 Uhr beim Speckfett-Wettbewerb im Gemeindeamt richtig. Dazu kann jeder sein hausgemachtes Spezial-Speckfett zur Bewertung mitbringen. Der Speckfett-König gewinnt einen Preis. (gem)

KASPERLE-THEATER

Märchenstunde am Nordhorner Platz

**REICHENBACH** – Das Kasperle-Theater Kaspers Märchenstunde aus Crimmitschau gastiert am Sonntag, 15. Februar in der Begegnungsstätte am Nordhorner Platz in Reichenbach. Gespielt wird „Kasper und der kleine Rabe Socke“. Der Eintritt zu dieser liebevoll inszenierten Märchenstunde um einen versteckten Schatz kostet sechs Euro. Geeignet ist ein Besuch für Kinder ab einem Alter von zwei Jahren, aber auch Erwachsene werden Freude haben. (gem)

KLASSENSTUFE FÜNF

Anmeldung für Netzschkauer Schule

**NEUMARK** – Anmeldungen von Kindern für die Klassenstufe fünf an der Netzschkauer Oberschule sind zu folgenden Terminen im Sekretariat der Einrichtung möglich: 27. Februar (von 9 bis 18 Uhr), 28. Februar (9.30 bis 11 Uhr) und 2. bis 6. März täglich von 7.30 bis 14 Uhr. Eltern, die verhindert sind, können telefonisch (03765 34086) andere Termine vereinbaren. Mitzubringen sind die Bildungsempfehlung der Grundschule, ein Antrag, die Geburtsurkunde sowie die Kopie des aktuellen Halbjahreszeugnisses. (gem)

KALENDERBLATT

Vor 10 Jahren

**NEUE SPD-VIZECHIEFEN** – Die 18-jährige Juliane Pfeil aus Theuma ist seit Januar stellvertretende Vorsitzende der SPD Vogtland. Zuvor ist sie bereits Beisitzerin im Vorstand gewesen. Die Jugendliche besucht das Plauener Diesterweg-Gymnasium und engagiert sich bei den Jungsozialisten. Zehn Jahre später sitzt die Vogtländerin für ihre Partei im sächsischen Landtag.

Vor 50 Jahren

**TV ZEITUNG WEMA-SPIEL** – Der Deutsche Fernsehfunk überträgt original die zweite Halbzeit des Spieles von Motor Wema Plauen gegen den Sportclub Turbine Erfurt. Die vogtländische Fußball-Elf kickt in der Staffel Süd der DDR-Liga. Die Plauer verlieren in der Saison 1964/65 beide Begegnungen gegen den späteren Staffelsieger und Aufsteiger in die Oberliga. Motor Wema kommt am Ende der Spielzeit auf Platz 11 und schafft damit den Klassenerhalt.

Vor 100 Jahren

**BROTAUSLAGE VERBOTEN** – Mit Wirkung vom 15. Februar ist das Auslegen von Brot in Gast- und Schankwirtschaften der Königlichen Amtshauptmannschaft Plauen einschließlich der Städte Reichenbach, Netzschkau und Mylau und für den Stadtbezirk Plauen verboten. Pro Kopf ist in den Bäckereien nur noch die Abgabe von vier Pfund Brot und Mehl pro Woche erlaubt. Weitere Anordnungen zum Brotgewicht und zur Abgabe wurden erlassen. (pa)

# Zeitung im Unterricht: Lengenfeld zieht positive Bilanz



Auch die 8 b der Lengenfelder Oberschule bekommt heute letztmalig im Unterrichtsprojekt die „Freie Presse“. In den zurückliegenden vier Wochen trug Schülerin Antonia Mende (vorn rechts) jeden Tag den Zeitungstapel vom Erdgeschoss ins Klassenzimmer. FOTO: FRANKO MARTIN

In drei Klassen der Oberschule war die „Freie Presse“ vier Wochen lang Unterrichtsstoff im Fach Deutsch. Tenor: Lesen ist gut, Schreiben strengt an.

VON GERD MÖCKEL

**LENGENFELD** – Wenn im Rahmen des Projekts „Zeitung im Unterricht“ an der Lengenfelder Oberschule heute die letzten Exemplare der „Freien Presse“ ausgereicht werden, ist das Projekt längst nicht abgeschlossen. Schließlich ist Zeitung im Unterricht Basis für eine komplexe Lernleistung im Fach Deutsch, die in Form einer Abschlussarbeit nach den jetzt beginnenden Winterferien

zu erbringen ist. „Generell kann man sagen, dass das Textverständnis bei den Schülern weiterhin gut ausgeprägt ist. Sie verstehen, was sie in der Zeitung gelesen haben. Weniger auf Gegenliebe stößt natürlich die Aufgabe, darüber eine Arbeit anfertigen zu müssen. Wenn man mit früheren Jahren des Zeitungsprojektes vergleicht, dann ist auffällig, dass das Schreiben eigener Berichte schwerer fällt“, sagt gestern Projektleiterin Andrea Petzold.

Die Deutschlehrerin betreut mit ihren Kolleginnen Roswitha Knoch und Heike Burghardt drei achte Klassen, die seit 12. Januar täglich mit der Zeitung beliefert wurden. Vier Stunden pro Woche hieß das dann, das aktuelle Geschehen auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene zu erfassen und zu reflektieren. Im Gespräch und schriftlich. Getrennt nach den klas-

sischen Ressorts wie Politik und Sport bis hin zur Anzeigen und Annoncen. Und mit einer Genre-Kunde der Darstellungsformen wie etwa Nachricht und Reportage.

Dabei waren die Berichte in der „Freien Presse“ auch immer Anlass für eine lebhaft Diskussion. Zum Beispiel unter dem Stichwort Pegida. Andrea Petzold: „Es gab Zustimmung zu den Demonstrationen, aber mehr Ablehnung. Die Schüler sind offen und human in ihrer Einstellung. Wenn Leute ihren Frust an den Schwächsten auslassen wollen, dann finden sie das nicht gut.“

Gut fanden dagegen alle die Arbeit von Antonia Mende, die jeden Tag die Zeitungen in die Klasse trug und an ihre Mitschüler verteilte. Sie sagt: „Wir haben daheim keine Zeitung. Das tägliche Lesen hat mir aber ganz neue Sichtweisen eröffnet, ich fand das Projekt toll.“

Zeitung im Unterricht

Das medienpädagogische Projekt „Zeitung im Unterricht“ gibt Schülern in Südwestsachsen die Möglichkeit, innerhalb eines bestimmten Zeitraums jeden Tag die „Freie Presse“ kostenfrei zu lesen. Unterstützt wird die Aktion von Envia M.

Im Schuljahr 2014/2015 wurden 16 Schulklassen zudem für vier Wochen mit Tablets von der Komsa AG ausgestattet. Die Schüler konnten sich dafür bewerben. Im Vogtland gehörte das Goethe-Gymnasium Auerbach dazu. 750 Mädchen und Jungen erhielten und erhalten im Vogtland die „Freie Presse“. Am Projekt beteiligen sich elf Schulen. Darunter war auch die Lessing-Oberschule Lengenfeld, die mit ihren drei achten Klassen am Start war.

» www.freiepresse.de/zimu

## Professor lobt das neue Burg-Museum

Obwohl er mit seinen Sammlungen aus Mylau vertrieben wurde, hat Gottlieb Polzer die neu gestaltete Einrichtung besichtigt. Die bitteren Erfahrungen klingen nach.

VON GERD BETKA

**SCHÖNFELS/MYLAU** – Schnee von gestern nennt Professor Gottlieb Polzer, Forscher und Sammler aus Schönfels, das, was ihm in den letzten zwei Jahren in Mylau widerfahren ist. Mit seinen Privatsammlungen, für die ein Dauerleihvertrag mit der Stadt Mylau bestand, musste er bis Ende 2014 aus der Burg ausziehen. Der Evangelische Schulverein Vogtland als neuer Burgherr hatte ihm im Januar 2013 gekündigt.

Gottlieb Polzer

Forscher und Sammler aus Schönfels



FOTO: FRANKO MARTIN (ARCHIV)

Im Dezember 2014 war das neugestaltete Museum in der mit EU-Millionen komplett sanierten oberen Burg wiedereröffnet worden. Im Januar besichtigte Gottlieb Polzer die neue Schau, geführt vom aktuellen Schulvereins-Geschäftsführer Siegfried Kost. Der erste Eindruck des Professors ist zugleich ein Lob: „Das neue Museum wird mit seinen Exponaten einen vorderen Platz in

der Museumslandschaft einnehmen“, sagt der 78-Jährige. Dabei hebt er die Arbeit des Ausstellungsgestalters Detlef Saalfeld, der Museumsleiterin Sina Klausnitz und des Vereinsgeschäftsführers hervor.

Mit Blick auf die bitteren Erfahrungen erklärt er: „Es muss alles getan werden, dass sich so etwas nicht wiederholt.“ Kritik übt er vor allem daran, dass Bürgermeister Christoph Schneider, der damalige Schulvereinsgeschäftsführer Christoph Rabbeau und die Direktorin der Landesstelle für Museumswesen, Katja Margarethe Mieth, die Leihgeberfamilie von den Vorbereitungen für das neue Museumskonzept ausgeschlossen hatten. Analog zur Situation 2005 auf Burg Schönfels, wo sich die Polzer-Sammlungen bis dahin befanden, habe Mieth 2013 auch auf Burg Mylau darauf gedrängt, die Exponate zu entfernen. Unabhängig vom neuen Museum in der oberen Burg hätte man seine Ausstellungen im Roten Turm erhalten können, ist der Professor bis heute überzeugt.

Mit großem Aufwand hat es Familie Polzer geschafft, die Sammlungen für die Nachwelt zu erhalten. Sie kamen an Orten unter, an denen sie die gebotene Wertschätzung erfahren. 2013 ging die Exposition zu Anomalien bei Säugetieren und Vögeln ins russische Irkutsk. Für Sammlungen zu Umwelt und Jagd in Europa, Russland, Namibia und in der Mongolei entsteht gerade ein neues Domizil. Die Ausstellung zum Tunguska-Phänomen soll künftig durch ganz Deutschland touren. In Mylau bleibt die Magnetspule, mit der Professor Paul Kunze 1932 in Rostock die Existenz des ersten Antimaterieteilchens, des Positrons, nachwies.

## Tippschein für die Wahl zum Vogtlandsportler 2014

**DER NEUE CORSA** Abb. zeigt Sonderausstattungen.

**SPORTLICHE ERSCHENUNG.**

Tel. 037421 / 47 40

Autohaushums, Inh. Ellen Hums o.H., Untermarktgrüner Str. 27, 08604 Oelsnitz / Vogtl., www.opelhums.de

ERZ AND MEHR SERVICE

Der neue Opel Corsa – der Aufsteiger des Jahres spielt ganz oben in der Vogtland-Liga. Kann man nicht ankreuzeln, aber Probe fahren.

Probefahrt-Hotline: 037421-4740.

UNSER BARPREISANGEBOT:

für den Opel Corsa Selection E, 3-Türer, 1.2, 51 kW (70 PS), inkl. Cool & Sound-Paket, inkl. Fracht

schon ab **10.895,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 6,7; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,4; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 126 mg/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D

**SPORTLER 2014**

**Vogtlandsportler Freie Presse 2014**

Coupon ausfüllen (ein Kreuz je Kategorie) und abgeben oder einsenden an: Freie Presse Lokalredaktion, Nicolaistraße 3, 08209 Auerbach, oder Postplatz 7, 08523 Plauen, oder Wallstraße 1, 08606 Oelsnitz, oder Markt 5, 08468 Reichenbach, Kennwort „Sportlerumfrage“.

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

PLZ, Wohnort: .....

Geburtsdatum: .....

Telefon: .....

Leser-Nr.: .....

Unterschrift: .....

Einsendeschluss: **20. Februar 2015** (Poststempel) Achtung! Nur Original-Tippscheine mit Unterschrift zählen.

ich bin damit einverstanden, unabhängig vom Bezug eines Freie Presse-Abonnements, über interessante Angebote und Dienstleistungen der Freien Presse per Brief, E-Mail oder telefonisch informiert zu werden. Diese Einwilligung kann ich jederzeit schriftlich gegenüber der Freien Presse widerrufen.

Datum, Unterschrift .....

ANZEIGE

3591131-10-1